

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**Tiroler Volkslieder****Greinz, Rudolf****1913**

Mei' Diandl, mei' kloan's

[urn:nbn:at:at-ubi:2-10541](#)

*Und oan Dindl is oan Dindl,
Und zwoa is a Paar,
Der an oanzig's Dindl liab'n
thuat,
Is a Niaderⁱ a Narr!*



*MEI' DIANDL, MEI'
KLOAN'S.*

*Wie mei' Dindl mei' kloan's
Gibt's weit umma koan's,
:|: Thuat mi' was vadriaß'n —
Werd's valaffen müaß'n! . . . :|:
Jodler.*

*Und die Hand hat's mir drückt,
In die Aug'n hat's mir guckt,
:|: Und a Büsserl hat's mir geb'n,
Ja für di' gib i mei' Leb'n! :|:
Jodler.*

ⁱ Ein Feder.

*Um was i di' bitt':
„Vagiß mi' fein nit,
:/: „Denk' der Zeit, dö war so
schean,
„Wo i zu dir hab' können
geah'n! . . .“ :/
Jodler.*



'S LAUNISCHE DIANDL.

*Diandl, darfst nit launisch sein,
Wenn i a glei gar nit kimm,
I liab' di dechterst treu,
Kennst ja mein Sinn!*

*Wenn i glei a finster schau',
Harb bin i dechterst nit,
's is halt grad mei' Brauch a so
Kennst mi denn nit?*